496

Ew. Excellenz

Anfrage vom 14. März d. J., einen Martin Waldseemüller von Freiburg betreffend, wurde mir dieser Tage von Herrn Ministerialrath Zell in einem Schreiben aus Baden mitgetheilt; wobei derselbe bedeutete, im Drange der Geschäfte der seiner Abreise von Freiburg die Besorgung der Sache vergessen zu haben. Um nun dieses nicht länger zu verzögern, beehre ich mich Ew. Excellenz unmittelbar den Auszug mitzutheilen, welchen ich, rücksichtlich dieses Namens aus der Matrikel der Universität gemacht habe:

„In rectoratu primo venerabilis ac egregii viri Magistri Conradi Knoll de Grüningen Medicinarum Doctoris, Anni millesimi quadringentesimi nonagesimi, in vigilia omnium Sanctorum, in Rectorem Universitatis electi, sequentes sunt intitulati:

(Decimus)

Martinus Waltzemüller de Friburgo Constantiensis dyocesis Septima Decembris.“

Nach den unterstrichenen [illegible] [illegible] Seite II gegeben und gesagt: Der [illegible] Name war in dem 1491 [illegible] [illegible] waren bloss allgemein [illegible] Seite III gibt [illegible] Prof. Schreiber ganz und das Univ. [illegible] Waldsee hat..

Ich nehme nun keinen Anstand, diesen Waltzemüller mit dem Waldseemüller des Ortelius für dieselbe Person zu halten. Schon deßhalb, weil die Verwechslung der betreffenden Buchstaben sehr häufig ist, und ferner weil der beigefügte Taufname „Martin“ zu den seltenern gehört, welche zu Ende des funfzehnten Jahrhunderts vorkommen. Wenn nun Ortelius beifügt: „puto hunc (Martinum Waldseemüller) eundem esse cum Martino Hylacomylo praedicto“, so hat er die beiden Vornamen und Geburtsort für sich. Aber auch der Name Hylacomylus erscheint als eine, wenn gleich corrupte Uebersetzung von Waldseemüller, deren Bestandtheile wohl ὕλη – λάκκος und μύλος seyn dürften.

Aus den Angaben der Universitäts-Matrikel geht hervor, daß Martin Waltzemüller zu Freiburg geboren ist und daselbst seine Studien gemacht hat. Andere Stellen beweisen, daß auch seine Familie daselbst bürgerlich ansäßig war. So findet sich in dem Senatsprotokolle vom 25. April 1491 ein ausführlicher Rechtsstreit (ex parte debiti et quorundam verborum) eines Universitäts-Angehörigen (Conradi Riainger) mit dem Bürger Conrad Waltzemüller (vielleicht dem Vater unseres Martin).

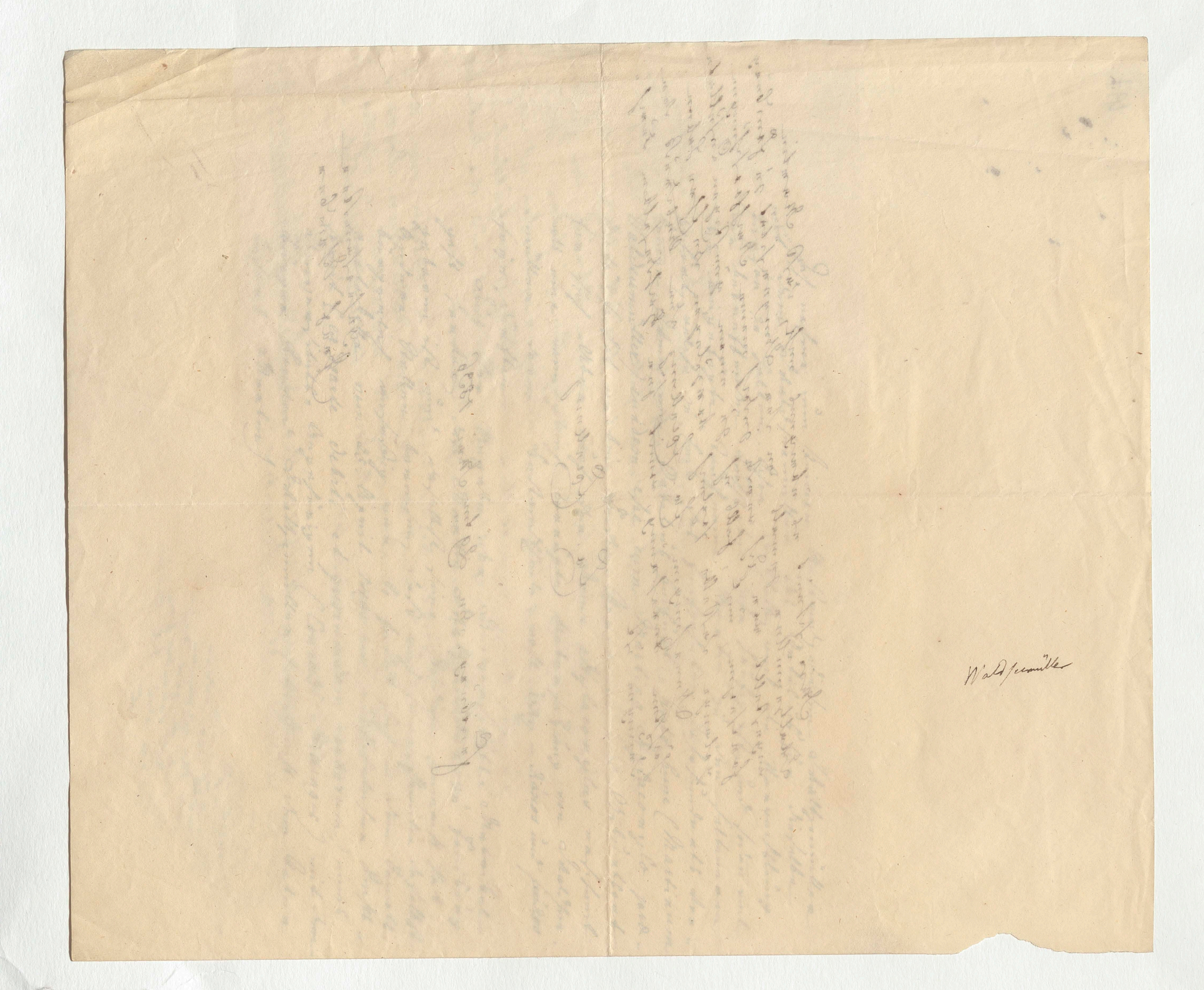
Mir scheint es übrigens nicht, daß Martin Waldseemüller jemals an der Universität zu Freiburg angestellt war. Ich werde jedoch meine Nachforschungen fortsetzen, und, falls ich zu einem günstigen Resultate gelange, dasselbe sogleich vorzulegen die Ehre haben.

Genehmigen Ew. Excellenz den Ausdruck der höchsten Verehrung, womit für Hochdieselben durchdrungen ist

Ew. Excellenz

Freiburg den 29ten Mai 1836

gehorsamster
Heinr. Schreiber.



Waldseemüller